

Workshop

„Risikomanagement up-to-date in der Zytostatikaabteilung

auch Risikoanalyse

Der Gesundheitsbereich ist aufgrund der Weiterentwicklung der medizinischen Möglichkeiten und knapper werdenden Ressourcen ein Hochrisikobereich, da neben den wirtschaftlichen Risiken auch immer gesundheitliche Risiken eine Rolle spielen. Mit der Einführung der DIN EN ISO 9001:2015 und der DIN EN 15224:2017 wird das Risikomanagement ein Teil des Qualitätsmanagements. Dies muss bei der Zertifizierung einer Apotheke und insbesondere der Zytostatika-Abteilung berücksichtigt werden. Risikomanagement/Patientensicherheit ist eins der vier Module, nach dem die Zertifizierung nach QuapoS durch die DGOP erfolgen kann.

In einer kurzen theoretischen Einführung werden die Grundlagen des Risikomanagements wie Risiko-Identifikation, Risiko-Analyse, Risiko-Bewertung und Risiko-Bewältigung erläutert. An Beispielen aus der Praxis werden Möglichkeiten erarbeitet dies in die tägliche Routine zu integrieren, um die Patienten- und Mitarbeitersicherheit auch unter schwierigen Bedingungen zu gewährleisten.

In Gruppenarbeiten wird die Umsetzung der Risikomanagement-Prozesse für verschiedene Risiken erarbeitet. Dabei werden folgende Punkte besonders herausgestellt:

- Erkennen der Risiken
- Bewerten eines Risikos
- Entwickeln von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen
- Einbindung der Mitarbeiter und relevanter Abteilungen
- Setzen von Prioritäten
- Kontinuierliche Anpassung der Prozesse

Die Beispiele berücksichtigen die unterschiedlichen Arbeitsumgebungen der Teilnehmer wie Krankenhausapotheke, öffentliche Apotheke, Herstellung von Zytostatika oder Beratung des Patienten mit einer Tumorerkrankung.

Am Ende des Workshops sollen die Teilnehmer die Grundlagen des Risikomanagements sowie die Möglichkeiten der Umsetzung in die Praxis kennen und dies als Chance zur Verbesserung der Arbeitsabläufe wahrnehmen.